

INHALT

Einleitung	1
----------------------	---

Erstes Kapitel

Das Werden der Persönlichkeit — Die Richtung der Interessen

§ 1. Herkunft und Bildungsgang — Eintritt ins Kloster, Wahl zum Abt . . .	5
§ 2. Stellungnahme zu Bildungsfragen und zur theologischen Wissenschaft — Bemühungen um den Gemeindegesang	9
§ 3. Sorge für die wirtschaftlichen Belange des Stiftes	14
§ 4. Forschung in Physik und Astronomie	17

Zweites Kapitel

Das Wirken für die Schulreform im allgemeinen

§ 5. Anstoß, Hintergründe, Vorbilder	23
1. Beanstandungen an der Saganer Pfarrschule	23
2. Der Entschluß zum Schulreformer	24
3. Das erzieherische Anliegen der Aufklärung	25
4. Das pietistische Vorbild der Heckerschen Realschule in Berlin . . .	29
§ 6. Schriften	34
1. Schulbücher für den Elementar- und Sprachunterricht aus der schlesischen Zeit (Von Felbiger bearbeitet oder herausgegeben)	34
2. Schriften aus Felbigers Feder methodischen und pädagogischen Inhalts — Verordnungen und Berichte zur Organisation und Verbreitung des verbesserten Schulwesens in Schlesien (bis 1769)	37
3. Profane Schulbücher für Österreich	42
4. Felbiger zur Unterrichtsmethode und zum Lehrstoff — Instruktionen zur Organisation des Schulwesens in Österreich	49
5. Schriften zur Erziehung und zur Bekanntmachung des verbesserten Schulwesens in Österreich	54

Inhalt

§ 7.	Das Ziel der Schulverbesserung	58
1.	Das Leitbild vom rechtschaffenen Christen, treuen Untertanen und brauchbaren Menschen	58
2.	Elementarfächer, Sprachen, Realien im Bildungsprogramm	61
3.	Unterricht in natürlichen Tugenden und Anstand	65
4.	Zusammenfassung	66
§ 8.	Der Bildungsvorgang	67
1.	Die Notwendigkeit einer formalen Schulung der Seelenkräfte	67
2.	Die Rolle von Gedächtnis und Verstand	67
3.	Das letztlich angestrebte Ziel der Willensbildung	70
4.	Anwendung der psychologischen Einsichten auf den Unterricht in der sog. Saganischen Lehrart	74
5.	Methodisches zu einzelnen Fächern	81
§ 9.	Träger der Erziehung — Mittel erzieherischer Beeinflussung	86
1.	Die Rolle der Eltern	86
2.	Die Persönlichkeit des Lehrers	87
3.	Schulzucht — Strafen und Belohnungen	89
4.	Beachtung der individuellen Eigenart des Schülers	93
§ 10.	Die Organisation des katholischen niederen Schulwesens in Schlesien	95
1.	Verbesserung der Schulen in Sagan und auf den Saganer Stiftsdörfern	95
2.	Erste Maßnahmen zu einer Schulverbesserung in ganz Schlesien	97
3.	Anfänge einer Lehrerbildung	101
4.	Das General-Land-Schul-Reglement von 1765	104
Exkurs:	Zum Anspruch des Staates auf das Schulwesen	105
5.	Hindernisse bei der Durchführung des General-Land-Schul-Reglements	109
6.	Bilanz der Anfangsjahre	116
7.	Das erste Echo außerhalb Schlesiens	118
§ 11.	Die Organisation des niederen Schulwesens in Österreich	122
1.	Einleitung einer Schulreform durch die Regierung	122
2.	Die Berufung Felbigers — seine Kompetenzen	126
3.	Die Ausbreitung des verbesserten Schulwesens (Schulverwaltung, Vorschriften für den Unterricht, Lehrerbildung, Schulaufsicht)	129
4.	Freunde und Feinde — Widerstände und Propaganda	141
5.	Verzicht Felbigers auf die Abtei Sagan — die letzten Jahre in Wien und Preßburg	148
6.	Die Reichweite der Felbigerschen Schulreform	157

Drittes Kapitel

Die Bemühungen um die Katechese

§ 12.	Die Verlagerung des Schwergewichts religiöser Unterweisung von der Kirchenkatechese auf die Schulkatechese	161
1.	Unzufriedenheit mit der Kirchenkatechese	161
2.	Allgemeine Einführung des Religionsunterrichts in der Schule — Bemessung der Zeit	164
3.	Die rein unterstützende Funktion des Lehrers und die Verantwortlichkeit des Geistlichen	166

Inhalt

§ 13. Entstehung, Form, Verfasserschaft und Gebrauch der Bücher für den Religionsunterricht	167
1. Die schlesischen Katechismen	167
2. Einführung der schlesischen Katechismen in Österreich — Umarbeitungen bis zum Einheitskatechismus	172
3. Der österreichische Normalkatechismus von 1777	177
4. Biblische Geschichte	181
5. Sittenlehre	186
6. Katechetische Gesänge	188
7. Anweisungen zur Katechese	190
§ 14. Inhalt und Aufgabe des Katechismus	198
1. Prinzipien der Stoffauswahl; der Katechismus als Grundlage der Gesamtunterweisung	198
2. Gliederung; Leitidee und Grundhaltung	201
3. Die Quellen und ihre Verarbeitung	206
a) Das Hauptstück vom Glauben	206
b) Das Hauptstück von der Hoffnung (und dem Gebet)	211
c) Das Hauptstück von der Liebe (und den Geboten)	213
d) Das Hauptstück von den Sakramenten	219
e) Die Hauptstücke von der christlichen Gerechtigkeit und den Letzten Dingen	223
4. Ergebnis	225
§ 15. Die Stellung von Biblischer Geschichte, Apologetik und Sittenlehre im Religionsunterricht	228
1. Biblische Geschichte	228
2. Apologetische Einleitung	234
3. Sittenlehre	236

Viertes Kapitel

Kritik und Würdigung

§ 16. Über die Persönlichkeit Felbigers	241
§ 17. Über das Werk Felbigers	243
1. Sein Verdienst um die Organisation des Schulwesens	243
2. Zum Erziehungsziel	245
3. Auseinandersetzung mit der Lehrart	246
4. Auswirkungen auf die Katechese	250
Literaturverzeichnis	255
Verzeichnis der Eigennamen	281
Sachverzeichnis	284